



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 25. August 2010, 16:30 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Freisprechungsfeier der Konditoren-Innung
Altbayern und Franken

am 25. August 2010
Planegg

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Asemann,
(Günter Asemann, Obermeister der Konditoren-
Innung Altbayern und Franken)

sehr geehrter Herr Seitz,
(Alfons Seitz, Geschäftsführer der Konditoren-
Innung Altbayern und Franken)

**sehr geehrte Absolventen, Eltern und
Ausbilder,**

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– **Begrüßung** –

Auch ich begrüße Sie sehr herzlich zur
**Freisprechungsfeier der Konditoren-Innung
Altbayern und Franken.**

**Glückwunsch an
Absolventen**

- Den frischgebackenen Konditorinnen und Konditoren sowie
- den Konditorei-Fachverkäuferinnen und den Fachverkäufern.

gratuliere ich von Herzen.

Nach einer dreijährigen Ausbildungszeit und bestandener Prüfung werden Sie heute **freigesprochen.**

Dieses Wort hat eine lange Tradition.

„**Freisprechung**“ heißt, dass die Lehrlinge nach bestandener Prüfung von ihren Lehrlingspflichten befreit und zum Gesellen erklärt werden.

Dieses wichtige Ziel haben Sie heute erreicht. Darüber freue ich mich mit Ihnen allen.

Sie haben großen Einsatz und Durchhaltevermögen bewiesen. Heute ernten Sie den Lohn für Ihre Mühe.

Glückwunsch an sonstige Beteiligte

Viele waren beteiligt, um Ihnen den Abschluss dieser Ausbildung zu ermöglichen. Sie haben mit Ihnen gebangt und Ihnen die Daumen gedrückt. Dafür danke ich

- den anwesenden Eltern und Ausbildern,
- den Ausbildungsbetrieben sowie
- der Konditoren-Innung.

Sie alle haben unsere Absolventen auf ihrem Ausbildungsweg tatkräftig unterstützt.

Jetzt dürfen wir gemeinsam feiern. Und ich bin gerne dabei. Denn als bayerischer Wirtschaftsminister ist mir die Bedeutung des Konditorei-Handwerks sehr bewusst.

Allein die Ausbildungsleistung der bayerischen Betriebe mit derzeit über 1.000 Auszubildenden ist beeindruckend.

Und auch ein privates Interesse an den Ergebnissen ihrer täglichen Mühe kann ich nicht leugnen:

- Kuchen, Torten, Pralinen und Desserts sind meine große Leidenschaft.
- Und die **Nachspeise** ist für mich immer die **Hauptspeise**.

Thema Eliten

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Es gibt noch einen weiteren Grund, warum ich im Ferienmonat August **sehr gerne** zu Ihnen gekommen bin:

Ich möchte zu Ihnen über ein **wichtiges Thema** sprechen: **das Thema Eliten**.

Im ersten Moment werden Sie sich wundern.

Viele Menschen meinen: Elite würde bedeuten, dass man dicke wissenschaftliche Bücher gelesen, am besten sogar geschrieben hat und mindestens 5 Sprachen spricht.

Ich finde aber: **Um zur Elite zu gehören, braucht man keinen Professorentitel.**

José Ortega y Gasset

Der spanische Philosoph Ortega y Gasset hat das genauso gesehen. Er sagt: **Eliten gibt es in jedem Beruf.** Man braucht dazu kein Abitur und kein Studium. **Jeder** kann an seinem Platz zur Elite gehören. Es gibt nur eine Voraussetzung. Und die beschreibt er folgendermaßen:

„Man kann die Menschen einteilen

- *in solche, die viel von sich fordern und sich selbst große Ziele setzen und*

- *andere, die nichts Besonderes von sich verlangen, die sich begnügen, zu bleiben, was sie schon sind, ohne Drang über sich hinaus – Bojen, die im Wind treiben“.*

Eliten gibt es überall

Elite ist also im Grunde etwas ganz Einfaches. Es geht darum, **von sich selbst das gewisse Extra zu verlangen**. Das hat rein gar nichts mit Überheblichkeit zu tun. Wer wirklich zur Elite gehört, der verlangt von sich selbst viel – auch viel **Bescheidenheit**.

Entdeckerfreude

Möchten Sie zu einer solchen Elite gehören? Das können nur Sie selbst entscheiden. Die **wichtigste Grundvoraussetzung** bringen Sie aber bereits mit: **Entdeckerfreude**. Es ist die Freude, über seine Grenzen hinauszuwachsen. **Lust auf Elite** – so könnte man es auch nennen. Ich will Sie heute ermutigen, dieser Entdeckerfreude in Ihrem Leben viel Raum zu geben.

Ziele setzen

Eins ist dabei ganz klar: Wer etwas entdecken möchte, der muss die Richtung kennen. Er muss sich also **über seine Ziele klar werden**.

Lassen Sie mich ein **Beispiel** nennen: Die meisten von Ihnen haben sich vor einigen Jahren **ganz bewusst** für Ihren Ausbildungsweg entschieden. Vielleicht haben Sie sich auch ausgemalt, was Sie persönlich eines Tages in Ihrem Beruf leisten würden.

Oder – noch besser – Sie haben sich sogar konkrete Ziele gesetzt:

Ihnen allen wird die **Qualität Ihrer Produkte** am Herzen liegen. Das ist ein sehr gutes Ziel. Denn Qualität ist für jeden Konditor und für jede Fachverkäuferin das beste Erfolgsrezept.

Viele von Ihnen setzen zusätzlich auf **Kreativität**. Sie haben gute Ideen, wie man Pralinen einen neuen Geschmack oder ein besonderes Aussehen geben kann. Auch für die Fachverkäuferin bieten sich unendliche Möglichkeiten, den Verkaufsraum oder die Auslagen ansprechend zu gestalten.

Darüber hinaus gibt es **viele andere lohnende berufliche Ziele**,

- anfangen von der Weiterbildung
- über eine Auslandserfahrung

- bis hin zur beruflichen Selbständigkeit. Warum nicht sein eigener Chef sein?

Konsequenz

Dabei ist ganz klar: **Wenn man sich ein Ziel gesetzt hat – muss man es konsequent verfolgen.** Deshalb will ich Sie darin bestärken, am Ball zu bleiben. Halten Sie Kurs. Lassen Sie sich nicht von Rückschlägen entmutigen. Denn seine Ziele geduldig und beständig zu verfolgen – das ist ein **Zeichen von Elite.**

Zusammenfassung

Um zur Elite zu gehören, braucht man im Grunde also nur **drei Dinge:**

- Erstens: Entdeckerfreude
- Zweitens: Konkrete Ziele
- Drittens: Konsequente und geduldige Arbeit, um diese Ziele zu erreichen.

All das ist keine Zauberei. Jeder Tag bietet Ihnen die Chance, diese Werkzeuge anzuwenden, um im Leben voran zu kommen.

Perspektiven nach der Ausbildung

Lassen Sie uns dazu einen Blick auf **Ihre beruflichen Ziele** werfen, die Sie jetzt – nach dem Abschluss Ihrer Ausbildung – möglicherweise anstreben.

Für viele sind die Perspektiven schon sehr klar. Wer beispielsweise von seinem **Ausbildungsbetrieb übernommen wird**, kann sich freuen. Nutzen Sie die beruflichen Perspektiven, die sich Ihnen hier bieten.

Aber auch diejenigen, die **nicht** übernommen wurden, brauchen den Kopf nicht hängen zu lassen. **Suchen Sie Ihre Chance – hier in Bayern oder vielleicht sogar im Ausland.**

Auslandserfahrung

Denn eine **Auslandserfahrung** ist immer eine große berufliche und persönliche Bereicherung. Gegenüber deutschen Juristen oder Lehrern haben Sie dabei sogar einen **entscheidenden Vorteil**: Nicht überall auf der Welt interessiert man sich für deutsches Recht oder deutsche Geschichte. **Aber ein guter Kuchen schmeckt immer und überall.**

Vor einiger Zeit bin ich auf einer **Chinareise** einem **deutschen Konditor** begegnet. Und das ist kein Einzelfall. Gerade an den schönsten Orten der Welt – dort, wo viele Deutsche ihren Ur-

laub verbringen – werden bayerische Konditoren und Fachverkäuferinnen gesucht.

Fachkräftemangel

Bitte glauben Sie deshalb nicht, dass ich Sie loswerden möchte. Ganz im Gegenteil. **Kommen Sie bitte mit Ihrer Auslandserfahrung zurück nach Deutschland!**

Sie wissen sicherlich, wie dringend wir in Deutschland gute Fachkräfte brauchen. In den nächsten Jahren heißt das **Schlüsselproblem für den deutschen Arbeitsmarkt nicht Arbeitslosigkeit**, sondern **Fachkräftemangel**.

Lebenslanges Lernen

Diesem Problem muss sich auch die Politik stellen. Wir müssen **allen jungen Leuten gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnen**. Deshalb hat die Bayerische Staatsregierung diese Möglichkeiten aktuell deutlich erweitert z. B. durch

- das **Meister-Bafög**
- den **anteiligen Darlehenserlass** beim Aufbau einer eigenen Existenz und
- **den allgemeinen Hochschulzugang** für Meister und Absolventen ähnlicher Fortbildungsprüfungen.

Chancen nutzen

Doch hier wie überall gilt: Die Politik kann nur Chancen eröffnen. **Jeder einzelne** ist dafür verantwortlich, dass er

- **seine individuelle Chance sucht,**
- **sie bewusst wählt und**
- **konsequent nutzt.**

Das ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Es bedeutet, gute und durchdachte Entscheidungen zu treffen. Es bedeutet, seine Energien für das einzusetzen, **was einem im Leben wirklich wichtig ist.**

Schluss

Und das wollen wir jetzt feiern:

- Wir feiern das Ende Ihrer Ausbildung und den Startschuss in das Berufsleben.
- **Wir feiern Ihren Aufbruch zu neuen Horizonten.**

Mit Ihnen freuen sich Ihre Eltern und Freunde, Ihre Ausbilder und Dozenten.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen, dass Sie **Ihre persönlichen Ziele erreichen** – beruflich wie privat.

Alles Gute!